

mit Wein und Wasser in einer verschlossenen Kandel gesotten / Morgens und Abends darvon zu trincken gegeben / und so davon ein Bruch geschehen / daß derselbe Tartar wegen seiner Schärffe durchgefressen / habe ich aufwendig per foliatam, solidag. farac. symph. syrup. maj. rad. geranii gesotten / äusserlich warm aufgelegt / und davon trincken lassen.

Es ist auch bey den Sechswöchnerin gemein / daß der Tartar die Warzen an den Brüsten auffsetzet / darwider gebraucht mucilaginem sem. Psyllii, und aufgeschmieret / so schlägt sich der Tartar in den Schleim. Item, Mucilag. sem. cydon. &c. Es bricht auch bisweilen von Paroxysmis tartari den schwangern Frauen der Nabel / ist gut Durchwachs gesotten in vino rubro, und warm aufgelegt. Von dem Corrosivischen Tartar entstehen allerhand Geschwür / Beulen und Löcher / &c.

CAP. XVIII.

Vom Tartaro im Marck / der Aufdorren und Schwinden der Beine macht.

Das Excrement des Marcks ist allein ein feister Saft / darinnen der Tartarus nur Saftweise ist / denn die Feiste gebietet keine Coagulation. Darumb der Tartarus an diesem Ort nicht coagulirt werden kan / dann alles Feiste wehret dem tartaro in der Coagulirung / als Butter / Oel /

M

Spi-